

*Fred Oelßner*

DER MARXISMUS  
DER GEGENWART

*und seine Kritiker*

Fred Oelßner

DER MARXISMUS  
DER GEGENWART  
UND SEINE KRITIKER

*Dritte, erweiterte und verbesserte Auflage*



DIETZ VERLAG BERLIN

1952

Dritte, erweiterte und verbesserte Auflage

71.—170. Tausend

Copyright 1948 by Dietz Verlag GmbH, Berlin · Printed in Germany · Alle Rechte  
vorbehalten · Gestaltung und Typographie: Dietz Entwurf · Lizenznummer 1

Druck: Aufbau-Druckerei Köthen

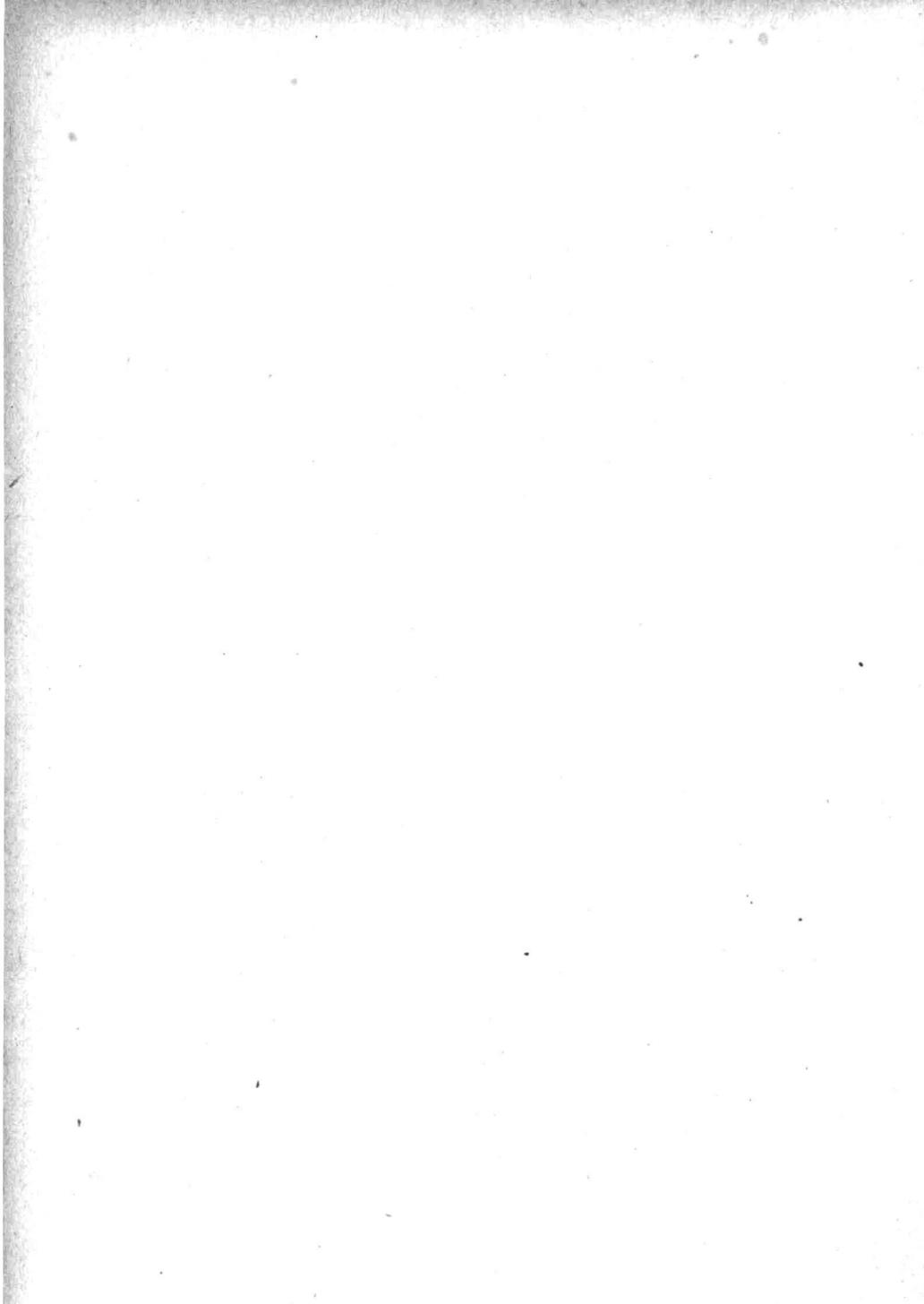
Fred Oelßner · Der Marxismus der Gegenwart und seine Kritiker



Meinem Vater

Alfred Oelßner

dem unermüdlichen Kämpfer  
für die Befreiung der Arbeiterklasse  
in Dankbarkeit gewidmet



## Vorwort zur zweiten Auflage

Die erste Auflage der vorliegenden Schrift war rascher vergriffen, als ich erwarten konnte. Das machte es mir unmöglich, die zweite Auflage so gründlich neu zu bearbeiten, wie ich es selbst gewünscht hätte. Eine Reihe Änderungen und Ergänzungen wurden aber aus folgendem Grunde unumgänglich notwendig:

Die Darstellung des Marxismus und des Leninismus in den beiden ersten Abschnitten der ersten Auflage mochte als Grundlage für den folgenden dritten Abschnitt über die heutige Marxverfälschung genügen. Der ursprüngliche Zweck der einführenden grundsätzlichen Abschnitte bestand ja darin, dem Leser zu ermöglichen, die Marxkritiker mit dem echten Marxismus-Leninismus zu konfrontieren. Die Praxis hat jedoch erwiesen, daß die Schrift häufig als Einführung in den Marxismus-Leninismus benutzt wird, und dafür war der grundsätzliche Teil der ersten Auflage zu knapp. Es mußte eine Reihe Ergänzungen vorgenommen werden, um ein wenigstens einigermaßen abgerundetes Bild des Marxismus-Leninismus zu geben.

Die hauptsächlichsten Änderungen gegenüber der ersten Auflage sind folgende:

Im *ersten Abschnitt* wurde dem 2. Kapitel „Der historische Materialismus“ ein besonderes Unterkapitel „Der Klassenkampf“ hinzugefügt. Dadurch wurde einerseits die Darstellung der materialistischen Geschichtsauffassung vollständiger und andererseits das 4. Kapitel „Der Sozialismus“ übersichtlicher.

Im *zweiten Abschnitt* wurden die meisten grundlegenden Änderungen vorgenommen. Das Kapitel „Die leninistische Etappe der marxistischen Philosophie“ wurde neu bearbeitet und ergänzt, das ökonomische Kapitel durch Stalins Darstellung des Gesetzes

der ungleichmäßigen Entwicklung im Imperialismus erweitert. Das Kapitel „Die Theorie der sozialistischen Revolution“ wurde ergänzt. Das Kapitel „Der Sieg des Sozialismus in *einem* Lande“ wurde durch eine kurze Darstellung der Stalinschen Theorien über die Industrialisierung und über die Kollektivierung erweitert. Dem Kapitel „Strategie und Taktik des Proletariats“ wurden zwei Unterkapitel hinzugefügt: „Die Bauernfrage“ und „Die nationale Frage“.

Im *dritten Abschnitt* wurde eine frühere Auseinandersetzung mit dem christlichen Ideologen von der Gablentz eingefügt.

Im *vierten Abschnitt* wurde besonders das 5. Kapitel „Der Weg zum Sozialismus“ kritisch überarbeitet.

Dies sind die wesentlichsten Ergänzungen beziehungsweise Änderungen. Im übrigen habe ich versucht, das Ganze etwas straffer zu fassen und ungenaue Formulierungen auszumerzen. Ich danke allen Genossen, die mir dabei durch kameradschaftliche Kritik geholfen haben, und hoffe auch weiterhin auf die Hilfe meiner Leser.

Berlin, 4. August 1949

*Fred Oelßner*

## Vorwort zur dritten Auflage

Die Änderungen der vorliegenden dritten gegenüber der zweiten Auflage aus dem Jahre 1948 wurden vor allem durch die Weiterentwicklung der marxistischen Wissenschaft notwendig, die wir Stalin in dieser Zeit zu verdanken haben. Im Jahre 1949 erschien im elften Band der russischen Werke J. W. Stalins zum ersten Male die Arbeit „Die nationale Frage und der Leninismus“, die bereits im Jahre 1929 geschrieben wurde, bisher aber unbekannt war. Im Jahre 1950 erschienen Stalins wegweisende Arbeiten „Der Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft“. In beiden Werken sind wesentliche Teile der marxistischen Wissenschaft höherentwickelt worden. Es war unmöglich, ein Buch „Der Marxismus der Gegenwart“ herauszugeben und diese Arbeiten unbeachtet zu lassen. Die wichtigsten Erweiterungen der vorliegenden Auflage sind daher der Darstellung dieser neuen genialen Arbeiten Stalins gewidmet.

Ferner war es nötig, die inzwischen eingetretenen Veränderungen in der internationalen Lage sowie besonders in der Lage Deutschlands durch eine Reihe von Korrekturen zu berücksichtigen.

Daneben wurde eine Reihe von Verbesserungen im Text vorgenommen, für die ich von kritischen Lesern Anregungen erhielt. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre Hilfe gedankt.

Im einzelnen wurden folgende wichtigste Änderungen vorgenommen:

In die *Einführung* wurde eine kurze Darstellung des Triumphes des Marxismus durch den Sieg des Sozialismus in der Sowjetunion aufgenommen; ferner wurde hier die neue Definition des Marxismus in Stalins Arbeiten über den Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft aufgenommen und gewürdigt.

Im *ersten Abschnitt* wurde lediglich eine kleine Ergänzung im 6. Kapitel „Die Taktik des proletarischen Klassenkampfes“ vorgenommen.

Der *zweite Abschnitt* hat die meisten und wichtigsten Erweiterungen erhalten, da hier die neuen Arbeiten Stalins behandelt werden mußten. So wurde das 2. Kapitel durch ein besonderes Unterkapitel „Der historische Materialismus“ ergänzt und das Unterkapitel „Die nationale Frage“ neu geschrieben.

Im *dritten Abschnitt* wurde eine gewisse Aktualisierung vorgenommen, die sich vor allem nach dem Versuch nötig machte, den Leichnam der schon zweimal zusammengebrochenen II. Internationale zu galvanisieren.

Im *vierten Abschnitt* machte sich ebenfalls eine Aktualisierung notwendig, die sich vor allem aus der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik einerseits und aus der Wiedererrichtung des deutschen Imperialismus in Westdeutschland andererseits ergab.

Auf Wunsch vieler Leser ist dem Buch ein Fremdwörterverzeichnis beigefügt worden, das von Fritz Juch bearbeitet worden ist.

Hollóhaza, 18. Juli 1951  
Beke Üdülö

*Fred Oelßner*

## Einführung

Über hundert Jahre sind vergangen, seitdem das von Karl Marx und Friedrich Engels verfaßte „Manifest der Kommunistischen Partei“ erschienen ist, das zu Recht als Geburtsurkunde des wissenschaftlichen Sozialismus bezeichnet wird. Wieviel Tinte ist in diesen hundert Jahren verschmiert, wieviel Blut vergossen worden, um den Marxismus und die marxistische Bewegung zu widerlegen und auszurotten! Generationen von Marxtöttern sind ruhmlos ins Grab gesunken, aber der Marxismus ist lebendiger als je! Er ist zur unerschütterlichen Weltanschauung von Millionen Menschen geworden. Er steht heute — nach hundert Jahren — im Mittelpunkt der geistigen Auseinandersetzung unserer Zeit. Aus der die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung aufzeigenden Theorie wurde der Marxismus zur weltverändernden Praxis. Als im November 1917 die Arbeiter Rußlands im Bündnis mit den Bauernmassen den ersten welthistorischen Sieg von Dauer erfochten, war ihnen die von Marx und Engels begründete Wissenschaft Leitstern, die von Lenin und Stalin als den Führern der bolschewistischen Partei weiterentwickelt worden war und in der Revolution meisterhaft angewandt wurde. Zum ersten Male in ihrer Geschichte vermochten die Menschen dank der marxistischen Theorie ihre Geschicke bewußt zu gestalten. In den seither verflossenen mehr als drei Jahrzehnten hat der Marxismus als Theorie und Praxis Triumphe über Triumphe gefeiert. In der Sowjetunion wurde der Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung erfolgreich vollendet und der allmähliche Übergang zum Kommunismus eingeleitet. Gleichzeitig vollzog sich dort eine grundlegende Wandlung im Bewußtsein der Menschen. Der Marxismus ist zur herrschenden und bestimmenden Weltanschauung geworden. In Europa und Asien haben mehrere

Länder den vom Marxismus gewiesenen Weg der sozialistischen Entwicklung beschritten und erbringen ständig neue Beweise für die unbesiegbare Kraft des wissenschaftlichen Sozialismus. In der unbestreitbaren Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung, vor allem in der wachsenden Macht der sozialistischen Sowjetunion, findet der Siegeszug des Marxismus seinen sichtbarsten Ausdruck.

Der Marxismus ist in dieser mehr als hundertjährigen Entwicklung nicht der gleiche geblieben und konnte es nicht bleiben. Er hat sich mit der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft und des menschlichen Wissens selbst weiterentwickelt. Mit dem Fortschreiten des Kapitalismus zum Imperialismus als seinem höchsten Stadium entwickelte sich auch der Marxismus weiter zum Leninismus als dem Marxismus des 20. Jahrhunderts. Mit dem siegreichen sozialistischen Aufbau in der Sowjetunion wurde der Marxismus zur Wissenschaft vom Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. Der Marxismus ist zu der umfassenden Wissenschaft von den Entwicklungsgesetzen der Natur und der Gesellschaft geworden. Der bedeutendste lebende Marxist, *J. W. Stalin*, gab folgende erschöpfende Definition des Marxismus:

„Der Marxismus ist die Wissenschaft von den Entwicklungsgesetzen der Natur und der Gesellschaft, die Wissenschaft von der Revolution der unterdrückten und ausgebeuteten Massen, die Wissenschaft vom Siege des Sozialismus in allen Ländern, die Wissenschaft vom Aufbau der kommunistischen Gesellschaft.“<sup>1</sup>

In dieser Definition haben der ganze Reichtum und die große Mannigfaltigkeit des Marxismus Ausdruck gefunden, die ihn in der Epoche kennzeichnen, da die Menschheit zum Teil noch im Sumpfe des imperialistischen Kapitalismus steckt, zum Teil schon an der Schwelle der kommunistischen Gesellschaft angekommen ist.

Allen Zweifel ausschließend, wird in dieser Definition dargelegt, daß der Marxismus nicht auf die Wissenschaft von der gesellschaftlichen Entwicklung beschränkt ist, sondern zugleich

---

<sup>1</sup> *J. Stalin*, „Der Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft“, Dietz Verlag, Berlin 1951, 2. Auflage, S. 66.

die Wissenschaft von den Entwicklungsgesetzen der Natur darstellt. Die Weltanschauung des Marxismus, der dialektische Materialismus, ist die einzig richtige und daher fruchtbringende Methode zur Erforschung der Naturgesetze, denn der Marxismus stellt die wissenschaftliche Erkenntnis des Wesens dieser Gesetze dar.

Indem Stalin den Marxismus als die Wissenschaft von der Revolution der unterdrückten und ausgebeuteten Massen definiert, zeigt er auf, daß der Marxismus die Befreiungslehre nicht nur des Proletariats, sondern auch der ausgebeuteten Bauernmassen und Handwerker, der unterdrückten Intellektuellen und der national unterdrückten Völker ist. Alle diese Schichten der kapitalistischen Gesellschaft können ihre Erlösung nur durch die Vernichtung des Imperialismus, durch den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft erlangen. Und allein der Marxismus weist den Weg zur Niederringung des Imperialismus und zur Errichtung des Sozialismus.

Diese Tatsache findet ihren Ausdruck in der Stalinschen Definition des Marxismus als der Wissenschaft vom Siege des Sozialismus in allen Ländern. Der siegreiche Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion hat den unwiderlegbaren historischen Beweis für die Richtigkeit der marxistischen Theorie erbracht. Der erfolgreich voranschreitende Aufbau des Sozialismus in den Ländern der Volksdemokratie bestätigt diesen Beweis jeden Tag aufs neue. In welchem Lande der Erde die Menschen auch das Aufbauwerk des Sozialismus beginnen mögen, überall wird ihnen der Marxismus dabei die sichere wissenschaftliche Grundlage sein. Das Beispiel der sozialistischen Sowjetunion, dieses größten Triumphes des Marxismus, wird maßgebend sein für alle.

Weit in die Zukunft weisend ist Stalins Definition des Marxismus als der Wissenschaft vom Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. Stalin selbst war es, der diese Wissenschaft begründete, die geschaffen werden konnte, weil in der Sowjetunion der sozialistische Aufbau vollendet und der allmähliche Übergang zum Kommunismus eingeleitet wurde. Die Stalinschen Großbauten

des Kommunismus als technische Grundlage der kommunistischen Gesellschaft, die damit verbundene Weiterentwicklung der politischen Ökonomie des Sozialismus, die Lehre vom Staate im Kommunismus, die Lehre von den sozialistischen Nationen und ihrer weiteren Entwicklung — diese und viele andere in der Sowjetunion bereits gelöste Fragen bilden die Grundlage für die Wissenschaft vom Aufbau der kommunistischen Gesellschaft.

Die umfassende Definition des Marxismus durch Stalin spiegelt den großen welthistorischen Siegeslauf wider, den der Marxismus in seiner hundertjährigen Geschichte vollbracht hat. Dieser Siegeslauf ist der schlagkräftigste Beweis für die Stärke und Unbesiegbarkeit des Marxismus. Das Geheimnis dieser seiner Unbesiegbarkeit hat der größte Marxist unseres Jahrhunderts, *W. I. Lenin*, enthüllt, als er schrieb:

„Die Lehre von Marx ist allmächtig, weil sie richtig ist. Sie ist in sich abgeschlossen und harmonisch, sie gibt den Menschen eine einheitliche Weltanschauung, die sich mit keinerlei Aberglauben, keinerlei Reaktion, keinerlei Verteidigung bürgerlicher Knechtung vereinbaren läßt.“<sup>1</sup>

Die Unbesiegbarkeit des Marxismus liegt in seiner Wahrheit. Aber diese Wahrheit muß erkannt, sie muß erarbeitet werden, nicht nur von einzelnen fortschrittlichen Menschen, sondern von breiten Massen der Arbeiter, der Bauern, der schaffenden Intellektuellen, aller Werktätigen. Auch die marxistische Theorie wird nur dann zur materiellen Gewalt, wenn sie die Massen ergreift.

Daraus ergeben sich die Aufgaben für die Marxisten. Die marxistische Theorie ist keine leere Abstraktion, sondern eine Anleitung zum praktischen Handeln. Davon ausgehend, daß uns diese Theorie die Erkenntnis der gesellschaftlichen Entwicklungsgesetze vermittelt hat, wollen wir in unserer Epoche die Kenntnis dieser Gesetze anwenden und weiterentwickeln. Auf Grund der theoretischen Erkenntnisse des Marxismus wollen wir unsere große historische Aufgabe erfüllen, die Umwandlung des gegen-

<sup>1</sup> *W. I. Lenin*, „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“; Ausgewählte Werke in zwei Bänden, Bd. I, Dietz Verlag, Berlin 1951, S. 63.

wärtigen gesellschaftlichen Zustands in eine solche Gesellschaft, in der alle Gebrechen der kapitalistischen Gesellschaft, die so unendliches Elend und Leid über die Menschheit gebracht haben, beseitigt sind, in der ein für allemal der Klassengegensatz aus der Welt geschafft ist, in der ein wirklich harmonisches gesellschaftliches Zusammenleben der Menschen beginnt. Wenn wir unseren Kampf auf der Grundlage der marxistischen Theorie durchführen wollen, so übernehmen wir damit eine dreifache Verantwortung: erstens die Verantwortung für die Reinhaltung und Verbreitung der Lehre des Marxismus, wie sie uns von unseren Altmeistern *Karl Marx* und *Friedrich Engels* hinterlassen wurde. Zweitens haben wir die Verantwortung dafür, daß die Fortführung der marxistischen Theorie im 20. Jahrhundert, wie sie von *Lenin* und *Stalin* getätigt wurde, zum Allgemeingut der deutschen Marxisten wird, und drittens haben wir die Verantwortung, diese Theorie ständig weiterzuentwickeln, sie auf alle neuen Erscheinungen, die die letzten Jahrzehnte uns gebracht haben, anzuwenden.

Betrachten wir zunächst den Marxismus in der Gestalt, wie er von *Marx* und *Engels* geschaffen wurde.

